

Mut und Kreativität fördern

Zum sechsten Mal veranstaltet der Rotary-Club in Zusammenarbeit mit Zeughaus Kultur den «Jugendkreativpreis».

Heuer allerdings in veränderter Form.

«Wenn man in einem Kämmerchen tanzt, bekommen das nicht viele Menschen mit», sagt OK-Präsident Olivier Mermod. «Man kann verschiedene Medien nutzen, um das nach aussen zu tragen.» Der «Jugendkreativpreis» soll hier einen Anreiz schaffen. Im Oberwallis gebe es viele Tanzschulen, sagt Mermod. Ihre zahlreichen Mitglieder soll der Wettbewerb ansprechen. «Wir wollen Jugendliche zu mutigen und kreativen Beiträgen animieren.»

Das Preisausschreiben richtet sich an Mitglieder einer Oberwalliser Tanzschule zwischen neun und 18 Jahren. Allein oder in kleinen Gruppen können sie ihre Performance auf Video festhalten und der Jury vorlegen. Zwei Minuten lang dürfen die

Produktionen sein, und neben dem tänzerischen Aspekt spielt auch die filmische Umsetzung eine Rolle.

«Mit Jonas Ruppen konnten wir einen erfahrenen Filmschaffenden für das Projekt gewinnen», sagt Mermod. Er wird die Teilnehmenden bei der Produktion ihrer Videos unterstützen. Bis zum 31. März müssen sich die Nachwuchstänzerinnen und -tänzer für den Wettbewerb anmelden. Anfang April führt Ruppen dann ein digitales «Coaching» durch und unterstützt die Teilnehmenden in der Konzeptionierung ihrer Videos.

Der Wettbewerb solle auch dazu animieren, sich mit den Möglichkeiten digitaler Medien in einem sicheren Rahmen auseinanderzusetzen, sagt Mer-

mod. «Nein, TikTok war kein Motor für das Projekt», sagt er. «Unser Motor war, etwas für die Jugend zu machen.» Neben der Möglichkeit, das eigene Können zu zeigen, lockt auch ein ansehnliches Preisgeld. «Die besten Produktionen prämiert die Jury mit dreimal achthundert Franken», sagt Mermod.

Die Preisverleihung und die Präsentation der Videos soll Mitte Juni auf dem Sebastiansplatz stattfinden. «Wenn die epidemiologische Lage es zulässt.» Mermod und seine Mitorganisatoren sind darum bemüht, ein entsprechendes Schutzkonzept zu realisieren. «Wir wünschen uns alle, dass Live-Veranstaltungen wieder möglich werden», sagt Mermod. «Aber wir respektieren die Weisungen der Behörden.» (mav)



Mit einem Werbevideo will Olivier Mermod auf den Wettbewerb aufmerksam machen.

Bild: zvg

WB, 29.3.2021